

Einleitung zu Wilhelms *Gesta regum Anglorum* (*Rerum Britannicarum medii aevi scriptores* XC, 1887) I, p. CXX f. verzeichnet, sowie Prolog und Epilog herausgegeben hat, kam zu dem Ergebnis, 'that the ascription is at the least very probable. Our author's style is perhaps easily imitated, but the resemblance is very well marked.' Die *Miracula Andreae* müssen aus der Reihe von Wilhelms Werken gestrichen werden. W. Levison.

23. In der *Revue historique* Bd. 79 S. 41 ff. veröffentlicht L. Halphen eine sehr eingehende Besprechung von Schnürers Buch über Fredeggar (vgl. N. A. XXVI, 266 n. 33). H. nimmt mit Schnürer an, dass die erste Redaction der Chronik über IV, cap. 39 hinausgehe, will sie aber nicht bis cap. 44, sondern nur bis zum Ende von cap. 42 ausdehnen; die Hypothesen Schnürers über die Personen der drei Verf. der Chronik lehnt er ab, stimmt aber seinen Ausführungen über die Entstehung der Compilation als Ganzes im wesentlichen zu.

24. J. Strachan veröffentlicht in der *Revue celtique* XXIII, 40 ff. Ergänzungen zu den irischen Glossen zu Beda's *De ratione temporum* aus dem Codex der Wiener Bibliothek. A. H.

25. Hans Wibel, der in dem Seminar von H. Bresslau tüchtig geschult ist, wendet sich in einem ausführlichen Buch 'Beiträge zur Kritik der *Annales regni Francorum* und der *Annales qui dicuntur Einhardi*' (Strassburg 1902) gegen viele Behauptungen und Hypothesen, welche Fr. Kurze in seinen in dieser Zeitschrift veröffentlichten Aufsätzen und in der Ausgabe der Annalen aufgestellt hat. Er erschüttert diese zum Theil, zum Theil zerstört er sie gründlich. Er greift zunächst Kurze's Handschriften-Affiliation und die aus ihr gefolgerten Schlüsse an, weist nach, dass die sogenannten *Annales Einhardi* nicht in einem Zuge nach 829 geschrieben sind, sondern dass ihr erster Theil vor 817 entstanden ist, zeigt in Uebereinstimmung mit E. Bernheim und H. Bloch, dass sie von Einhard in der *Vita Karoli* (direct oder indirect) benutzt sind. Dabei sind noch besonders beachtenswerth die Ausführungen über das Verhältniss der Hss.-Klassen D und E der fränkischen Reichsannalen zu einander und über die Abfassungszeit der *Vita Karoli*. Er erweist die von Hüffer vertheidigte Vermuthung, dass Gerold der Verfasser der *Annales Einhardi* sei, als unbegründet. Dann übt er, wie es scheint, wohl begründete Kritik an der Handschriften-